

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	11
1 Bedeutung des Europarechts für die Unternehmensbesteuerung.....	15
1.1 Die vertraglichen Grundlagen der EU.....	15
1.1.1 Historische Entwicklung	15
1.1.2 Der Vertrag von Lissabon.....	20
1.1.3 Der Europäische Wirtschaftsraum	21
1.2 Organisationsstruktur der EU.....	21
1.2.1 Organe der EU	21
1.2.1.1 Das Europäische Parlament	21
1.2.1.2 Der Rat	22
1.2.1.3 Die Kommission.....	23
1.2.1.4 Der Gerichtshof.....	24
1.2.2 Sonstige Institutionen.....	25
1.2.3 Zusammenfassung	25
1.3 Struktureigenschaften der EU.....	26
1.3.1 Kompetenzverteilung zwischen Union und Mitgliedstaaten.....	26
1.3.1.1 Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	26
1.3.1.2 Subsidiarität	27
1.3.1.3 Verhältnismäßigkeit	28
1.3.1.4 Die Europäische Union als Rechtsgemeinschaft.....	28
1.3.1.5 Kompetenz-Kontrolle durch nationale Behörden und Gerichte?.....	29
1.3.2 Prozesshafter Charakter.....	30
1.3.3 Währungsunion	32
1.3.4 Zusammenfassung	32
1.4 Rechtsquellen des Unionsrechts	33
1.4.1 Primäres Recht	33
1.4.1.1 Überblick.....	33
1.4.1.2 Unmittelbare Anwendbarkeit des primären Unionsrechts	35
1.4.1.3 Regelungsgegenstände mit steuerlichem Bezug	36
1.4.2 Sekundäres Recht.....	37
1.4.2.1 Formen der Rechtshandlungen der Union.....	37
1.4.2.2 Verordnungen.....	37
1.4.2.3 Richtlinien.....	38
1.4.2.4 Beschlüsse.....	42
1.4.3 Hinweise zur Auslegung des Unionsrechts	43
1.4.3.1 Wortlaut	43
1.4.3.2 Systematische Auslegung	45
1.4.3.3 Teleologische Auslegung.....	45

1.4.3.4	Historische Auslegung	45
1.4.3.5	Unbestimmte Rechtsbegriffe	46
1.4.4	Zusammenfassung	46
1.5	Verhältnis des Unionsrechts zum nationalen Recht	47
1.5.1	Die Entscheidung des Grundgesetzes für die europäische Einigung	47
1.5.2	Rechtsnatur des Unionsrechts	48
1.5.3	Vorrang des Unionsrechts	49
1.5.3.1	Unmittelbare Kollision	49
1.5.3.2	Mittelbare Kollision	52
1.5.4	Unionsrechtskonforme Auslegung	53
1.5.4.1	Unionsrechtskonforme Auslegung im Allgemeinen	53
1.5.4.2	Richtlinienkonforme Auslegung	54
1.5.4.3	Beginn der Pflicht zur richtlinienkonformen Auslegung	56
1.5.4.4	Gegenstand der richtlinienkonformen Auslegung	56
1.5.5	Folgen von Verstößen gegen das Unionsrecht	57
1.5.5.1	Unanwendbarkeit des nationalen Rechts?	58
1.5.5.2	Fristhemmung	58
1.5.5.3	Unionsrechtlicher Haftungsanspruch	60
1.5.5.4	Unionsrechtlicher Erstattungsanspruch	62
1.5.6	Zusammenfassung	63
1.6	Die Durchsetzung des Unionsrechts durch den EuGH	64
1.6.1	Überblick über das Rechtsschutzsystem	64
1.6.2	Vorabentscheidungsverfahren	65
1.6.2.1	Grundsätzliches	65
1.6.2.2	Zulässigkeitsvoraussetzungen der Vorlage	67
1.6.2.3	Obligatorische Vorlage	71
1.6.2.4	Fakultative Vorlage	73
1.6.2.5	Die Vorlageentscheidung des nationalen Gerichts	73
1.6.2.6	Das Verfahren in Vorlagesachen	74
1.6.2.7	Auswirkungen auf das nationale Prozessrecht	74
1.6.2.8	Rechtspolitische Bewertung des Vorlageverfahrens	75
1.6.3	Zusammenfassung	76
1.7	Fazit	77
1.8	Literaturverzeichnis	78
1.9	Quellenverzeichnis	81
1.10	Rechtsprechungsverzeichnis	84
2	Grundfreiheiten und direkte Unternehmensbesteuerung	93
2.1	Die Bedeutung der Grundfreiheiten im Spiegel der Steuerpolitik der EU	93
2.1.1	Vorbemerkung	93
2.1.2	Grenzen der Steuerharmonisierung durch sekundäres Unionsrecht	94
2.1.3	Bedeutung der Grundfreiheiten für die Harmonisierung	96
2.2	Dogmatik der Grundfreiheiten	98
2.2.1	Vorbemerkung	98

2.2.2	Überprüfung der Vereinbarkeit einer Regelung mit den Grundfreiheiten.....	98
2.2.2.1	Überblick über das Prüfungsprogramm.....	98
2.2.2.2	Geschützte Betätigungen (sachlicher Schutzbereich)	101
2.2.2.3	Grenzüberschreitende wirtschaftliche Tätigkeit.....	105
2.2.2.4	Schutzrichtung der Grundfreiheiten: Vom Diskriminierungs- zum Beschränkungsverbot.....	106
2.2.2.5	Berechtigte (persönlicher Schutzbereich)	111
2.2.2.6	Rechtfertigung von Diskriminierungen und Beschränkungen	111
2.2.2.7	Rechtsfolge eines Verstoßes gegen die Grundfreiheiten	118
2.3	Die Rechtsprechung des EuGH in ausgewählten Bereichen des Unternehmenssteuerrechts.....	119
2.3.1	Vorbemerkung	119
2.3.2	Die Berücksichtigung ausländischer Verluste im Inland	120
2.3.2.1	Rechtlicher Hintergrund: Verlustnutzung bei Betriebsstätten und Tochtergesellschaften.....	120
2.3.2.2	Urteil des EuGH in der Rs. C-446/03 zur Berücksichtigung finaler Verluste von Auslandstochtergesellschaften („Marks & Spender“)	124
2.3.2.3	Urteil des EuGH in der Rs. C-347/04 zur Abschreibung von Beteiligungen („Rewe Zentralfinanz“/„ITS“).....	126
2.3.2.4	Urteil des EuGH in der Rs. C-414/06 zur Berücksichtigung ausländischer Betriebsstättenverluste („Lidl Belgium“).....	127
2.3.2.5	Urteil des EuGH in der Rs. C-157/07 zur Berücksichtigung ausländischer Betriebsstättenverluste – alte Rechtslage („Krankenheim Ruhesitz am Wannsee - Seniorenheimstatt“).....	128
2.3.3	Hinzurechnungsbesteuerung.....	131
2.3.3.1	Rechtlicher Hintergrund	131
2.3.3.2	Entscheidung des EuGH in der Rs. C 196/04 („Cadbury Schweppes“).....	132
2.3.3.3	Entscheidung in der Rs. C-298/05 („Columbus Container Services“).....	135
2.3.4	Die Besteuerung von Dividenden	138
2.3.4.1	Rechtslage in Deutschland	138
2.3.4.2	Entscheidung des EuGH in der Rs. C-319/02 („Manninen“)	141
2.3.4.3	Entscheidung des EuGH in der Rs. C-292/04 („Meilicke“)	142
2.3.4.4	Entscheidung des EuGH in der Rs. C-379/05 („Amurta“)	144
2.3.5	Überführung von Wirtschaftsgütern ins Ausland und Wegzugsbesteuerung ...	145
2.3.5.1	Gefährdung des Steuersubstrats als Grundproblem	145
2.3.5.2	Wegzugsbesteuerung bei natürlichen Personen.....	146
2.3.5.3	Wegzugs- bzw. Liquidationsbesteuerung bei Kapitalgesellschaften	150
2.3.6	Ertragsteuerliche Folgen der Fremdkapitalfinanzierung bei Körperschaften	155
2.3.6.1	Fremdfinanzierung als Instrument der internationalen Steuerplanung	155
2.3.6.2	Entscheidung des EuGH in der Rs. C-324/00 („Lankhorst-Hohorst“).....	156
2.3.6.3	Konsequenzen für die Rechtslage in Deutschland	157
2.3.7	Buchführungs- und Mitwirkungspflichten.....	158
2.4	Zusammenfassung	159
2.5	Literaturverzeichnis	160

2.6	Quellenverzeichnis	163
2.7	Rechtsprechungsverzeichnis	166
3	Steuervergünstigungen als unerlaubte Beihilfen	171
3.1	Grundlagen des Beihilferechts	171
3.2	Verbote Beihilfen	173
3.2.1	Begriff der Beihilfe	173
3.2.1.1	Maßnahme	173
3.2.1.2	Zugunsten eines Unternehmens	174
3.2.1.3	Begünstigende Wirkung	175
3.2.1.4	Finanzierung aus staatlichen Mitteln	176
3.2.1.5	Selektivität	176
3.2.2	Wettbewerbsverfälschung und Handelsbeeinflussung durch Beihilferegeln	179
3.2.3	Erlaubnistatbestände	180
3.2.4	Verhältnis des Beihilfeverbots zu den Grundfreiheiten	182
3.2.5	Beispiele steuerlicher Beihilferegelungen	182
3.3	Verfahren in Beihilfefällen	186
3.3.1	Die Genehmigung neuer Maßnahmen	186
3.3.2	Das Verfahren bei nicht notifizierten Beihilfen	189
3.3.3	Das Verfahren bei missbräuchlicher Anwendung genehmigter Beihilfen	190
3.3.4	Die Überwachung bestehender Beihilfen	190
3.3.5	Stellung von Beteiligten im Beihilfeverfahren	190
3.3.5.1	Beteiligung im vorläufigen Prüfungsverfahren	191
3.3.5.2	Beteiligung im förmlichen Verfahren	191
3.3.5.3	Jederzeitige Beschwerdemöglichkeit	193
3.3.6	Kompetenzverteilung bei der Beihilfekontrolle	193
3.3.7	Handhabung steuerlicher Beihilfen vor ihrer Genehmigung in Deutschland	194
3.4	Rückforderung steuerlicher Beihilfen	196
3.4.1	Rückforderung bei Verstoß gegen Art. 108 Abs. 3 S. 3 AEUV	196
3.4.2	Rückforderung nach Abschluss des förmlichen Prüfungsverfahrens	197
3.4.3	Die Rückforderungsentscheidung des Mitgliedstaates	197
3.5	Gegenmaßnahmen gegen unliebsame Steuervergünstigungen	198
3.6	Zusammenfassung	200
3.7	Literaturverzeichnis	202
3.8	Quellenverzeichnis	204
3.9	Rechtsprechungsverzeichnis	207
	Stichwortverzeichnis	211